

DIN EN ISO 15791-1

ICS 13.220.40; 83.140.01

Kunststoffe –**Entwicklung und Anwendung von Brandprüfungen im mittleren Maßstab für Kunststoffserzeugnisse –****Teil 1: Allgemeine Anleitung (ISO 15791-1:2002);****Deutsche Fassung EN ISO 15791-1:2004**

Plastics –

Development and use of intermediate-scale fire tests for plastics products –

Part 1: General guidance (ISO 15791-1:2002);

German version EN ISO 15791-1:2004

Plastiques –

Développement et utilisation des essais au feu sur une échelle intermédiaire pour les produits plastiques –

Partie 1: Principes directeurs généraux (ISO 15791-1:2002);

Version allemande EN ISO 15791-1:2004

Gesamtumfang 19 Seiten

Normenausschuss Kunststoffe (FNK) im DIN

Nationales Vorwort

Die Mitarbeit des DIN im CEN/TC 249 „Kunststoffe“ wird über den Normenausschuss Kunststoffe (FNK) wahrgenommen.

An der Erstellung dieser Europäischen Norm war seitens des DIN der folgende Arbeitsausschuss beteiligt:

FNK-AA 104.1 „Brandverhalten“

Für die im Abschnitt 2 zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

ISO 10093 siehe DIN EN ISO 10093

ISO 13943 siehe DIN EN ISO 13943

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN ISO 10093, *Kunststoffe — Brandprüfungen — Standard-Zündquellen (ISO 10093:1998); Deutsche Fassung EN ISO 10093:1998.*

DIN EN ISO 13943, *Brandschutz — Vokabular (ISO 13943:2000); Dreisprachige Fassung EN ISO 13943:2000.*

Deutsche Fassung

Kunststoffe
Entwicklung und Anwendung von Brandprüfungen im mittleren
Maßstab für Kunststoffserzeugnisse
Teil 1: Allgemeine Anleitung
(ISO 15791-1:2002)

Plastics —
Development and use of intermediate-scale fire tests for
plastics products —
Part 1: General guidance
(ISO 15791-1:2002)

Plastiques —
Développement et utilisation des essais au feu sur une
échelle intermédiaire pour les produits plastiques —
Partie 1: Principes directeurs généraux
(ISO 15791-1:2002)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 21. Juni 2004 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort.....	3
Einleitung	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe.....	5
4 Kunststoffarten und typische Erzeugnisse	6
5 Brandszenarios	7
6 Thermische Eigenschaften der Zündquelle	9
7 Gestaltungsanforderungen	13
8 Beispiele für Einrichtungen zum Prüfen im mittleren Maßstab	14
9 Prüfbericht	15
Literaturhinweise.....	16
Anhang ZA (normativ) Normative Verweisungen auf internationale Publikationen mit ihren entsprechenden europäischen Publikationen	17

Vorwort

Der Text von ISO 15791-1:2002 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 61 „Plastics“ der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erarbeitet und als EN ISO 15791-1:2004 durch das Technische Komitee CEN/TC 249 „Kunststoffe“ übernommen, dessen Sekretariat vom IBN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Januar 2005 und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Januar 2005 zurückgezogen werden.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO 15791-1:2002 wurde vom CEN als EN ISO 15791-1:2004 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

ANMERKUNG Normative Verweisungen auf Internationale Normen sind im Anhang ZA (normativ) angegeben.

Einleitung

Für viele Anwendungen sind Erzeugnisse aus Kunststoffen hergestellt oder bestehen zu einem wesentlichen Anteil aus diesen. Das Verhalten eines Erzeugnisses bei Brandeinwirkung hängt von den Werkstoffen, aus denen es hergestellt ist, von dessen Gestaltung und seiner Umgebung ab.

Für die Industrie ist das Prüfen der für die verschiedenen Anwendungen verwendeten Erzeugnisse für Qualitätsmanagements-, Entwicklungs- und Vorauswahlzwecke sowie auf Grund der Gesetzgebung erforderlich.

Zahlreiche Vorschriften und regionale, nationale oder örtliche Bestimmungen verweisen auf Brennbarkeitsprüfungen und entsprechende Normen, und die daraus abgeleiteten numerischen WerkstoffEinstufungen sind die vorwiegend verwendeten Mittel zum Vergleichen der verschiedenen Abbrandeigenschaften von Erzeugnissen. Zum Einstufen eines KunststoffErzeugnisses für dessen vorgesehene oder beabsichtigte Verwendung bzw. dessen repräsentative Anwendungsbedingungen können mehrere Prüfungen und möglicherweise Prüfungen im mittleren oder Originalmaßstab erforderlich sein.

Wenn das reguläre Prüfen eine große Apparatur verbunden mit hohen Kosten erfordert, erweist sich ein Prüfverfahren im verkleinerten Maßstab als Vor- oder Kontrollversuch als notwendig.